

Wachstum ist kein Zauberwort für Erfolg

3. Südtiroler Führungsforum 2013 in Bozen

»Wachstum, aber wie?« lautet das Thema des 3. Südtiroler Führungsforums, das am Mittwoch, 29. Mai, in der EURAC in Bozen stattfindet.

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum ein Unternehmen wachsen will, wachsen sollte oder sogar wachsen muss. Dabei gibt es einerseits Branchenindikatoren und andererseits unternehmensspezifische Faktoren, die zu berücksichtigen sind.

Wachstum ist kein Zauberwort für Erfolg. Was versteht man unter Wachstum? Muss es ein quantitatives Wachstum sein? Es ist bekannt, dass, auch wenn es um Wachstum geht, das qualitative Moment als das Entscheidende angesehen wird, was in harten Auseinandersetzungen mit der Konkurrenz in aller Regel den Erfolg bringt.

Neben in der Betriebswirtschaft bekannten Strategien für Wachstum gibt es andere Formen, die auf andere Vorgehensweisen zielen. Dies kann auf die bestmögliche Abdeckung aller Vertriebskanäle zielen, auf

die höchste Kundenzufriedenheit und die beste Kundenbindung, auf neue Kommunikationsstrategien. Wie hat sich zum Beispiel das Buchungsverhalten in der Hotellerie in den letzten Jahren verändert?

Wachstum ist auch nicht für alle Unternehmen ein sinnvoller Weg zur nachhaltigen Unternehmenssicherung. Viele Unternehmen profitieren allerdings vom Wachstum. Voraussetzungen hierfür sind neutrale und nüchtern durchgeführte Analysen zu den Chancen und Risiken im Markt sowie zu den Stärken und Schwächen im Unternehmen.

Planen und umsetzen

Wichtig für den Erfolg von Wachstumsvorhaben ist außerdem, dass die Organisation richtig auf das Wachstum vorbereitet und eingestellt wird. Nur motivierte Mitarbeiter stützen die Umsetzung mit ihrem Können. Richtig angegangen und planmäßig umgesetzt, kann ein Wachstumsvorhaben die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft eines Unternehmens nachhaltig stärken.

Die hochkarätigen Referenten des 3. Südtiroler Führungsforums berichten

praxisnah über ihre Erfahrungen und Erfolge mit der richtigen Wachstumsstrategie, auch in Krisenzeiten und in gesättigten und stagnierenden Märkten.

Jede Branche hat ihre Eigenarten, doch können bestimmte Strategien auf andere Branchen übertragen werden, ob Industrie, Handel, Hotellerie oder Dienstleistungen.

Nach den Grußworten von Handelskammerpräsident Michl Ebner finden fünf Impulsreferate von erfolgreichen Unternehmern und Geschäftsführern statt.

Dabei werden unter anderem Richard Piok, Geschäftsführer der Fa. »Durst Fototechnik«, Martin Darbo, Geschäftsführer der Firma »Darbo« und Helmuth Senfter, Vizepräsident der »Senfter Holding AG«, ihre Sichtweisen zum Thema Wachstum darlegen.

Anmeldung

Das 3. Südtiroler Führungsforum findet am 29. Mai von 8.30 Uhr bis 14 Uhr in der EURAC in Bozen statt. Die Tagungskosten betragen 200 Euro. Anmeldungen nimmt bis 22. Mai der Organisator »Staff & Line« in Kaltern unter E-Mail info@staff-line.it entgegen.



Von links: Michael Messner, Fabian Messner, KM Heinrich Gasteiger und Arno Hütter mit Rosmarinkartoffel, Spinat- und Käsepressknödel.

Regionale Esskultur

Aktionswoche am »Kaiserhof«

An der Landeshotelfachschule »Kaiserhof« in Meran wird alljährlich eine Themenwoche für regionale Esskultur veranstaltet.

Auf die Lebensmittelsicherheit und an die Produktqualität werden hohe Ansprüche gestellt. Regionalität gilt dabei als ein Qualitätsparameter, der insbesondere als Vertrauenseigenschaft definiert wird.

Die diesjährige Themenwoche bot den Hotelfachschülern die Gelegenheit, sich intensiv mit den Vorteilen regionaler Produkte in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen. So wurde den Lernenden die Möglichkeit geboten, die Vielfalt der Bio-Lebensmittel aus der

Region zu entdecken und zu erschmecken sowie mit frischen Produkten selbst zu kochen.

Die Referenten Joachim Tauber, Bäckerinnung, Martin Siller, Bioexpress, Annemarie Kaser, Sennereiverband und Michael Desaler, Südtiroler Speck Consortium, informierten über Südtiroler Qualitätsprodukte, wie Brot- und Backspezialitäten, Bio-Produkte, Milch und Milchprodukte sowie Südtiroler Speck und zeigten die wirtschaftlichen Vorteile regionaler Lebensmittel auf. Diese führen zu einer Steigerung der Wertschöpfung in der Region, garantieren das Einkommen und die Arbeitsplätze und reduzieren auch Transportwege, den Energieverbrauch und die Emissionen (auch Lärm).



arch play
mondi per crescere
Spiel- und Lernwelten

Winkelau 8 | 39014 Burgstall
Tel. 0473 22 21 02 | Fax 0473 20 92 74 | Mobil 329 498 99 99
info@archplay.it | www.archplay.it

Spielend die Welt entdecken!

Ziel von **archplay** ist es, kindgerechte und entwicklungs-fördernde Umwelten zu planen und auszustatten. Wir kennen und erkennen Bedürfnisse und bieten individuelle Lösungen.

Wir haben uns auf die **Erstellung von naturnahen Spielplätzen** spezialisiert, dabei verwenden wir einheimische Robinienhölzer, welche den Geräten ein besonders natürliches und harmonisches Aussehen verleihen.

Die Spielgeräte entsprechen den europäischen Sicherheitsnormen EN 1176 und EN 1177.

Wir fertigen auch Gartenhäuser, Pergole, Gazebi und Zäune.